

# Dresdner Volkszeitung

Verlag: Dresden  
Raben & Comp., Nr. 1268

Organ für das werktätige Volk

Herausgeber: Edm. Schatzmann, Dresden,  
Haupt der Arbeiter, Arbeiterinnen  
und Frauen, H.-S., Dresden,  
Gebrüder Kramholz, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Dresden, Donnerstag, den 15. Januar 1931 42. Jahrgang

## Der Schmach von Liberia

### Sklavenland und Amerikas Interessen Kampf der Gummikapitalisten

Der Völkerverbund hat vor Monaten auf Veranlassung der amerikanischen Regierung eine dreigliedrige Kommission aus dem Engländer Gubbert-Christi, dem Amerikaner Johnson und dem Liberianer Barclay mit der Untersuchung der Sklaverei und Arbeitsbedingungen in Liberia beauftragt. Die Ergebnisse dieser Untersuchung liegen jetzt in einem 130 Seiten langen Bericht vor. Sie bieten ein Bild grauenhafter Zustände: Gewalttätige Aushebung von männlichen und weiblichen Arbeitskräften, Mißhandlungen, harte Strafen, Menschenhandel, Zwangsarbeit ohne Lohn und Nahrung bei unerhörter Bereicherung der Regierungskommissare sind landesübliche Gepflogenheiten. Aus Genf wird uns darüber berichtet:

Liberia hat an Völkerverbund eine scharfe Note wegen Verstoßes gegen die Sklavereiverbote geschickt. Alle Welt ist vorgeschüttert moralischer Entrüstung über den Regierstand der keine eigenen Untertanen besitzt. Aber wenn moralisch reagiert, dann steht immer ein geschäftliches Interesse dahinter. So auch hier. Liberia ist ein riesiges Gummiland. Die meisten führenden Firmen sind aus U.S.A. in Liberia Staat geschaffte worden. Gummifabrikanten haben sich in Liberia niedergelassen. Sie haben die Aufgabe aber einen heiligen Zweck.

Die einzige weiße Privatgesellschaft, die in Liberia ansässig ist, ist die amerikanische Gummifabrikation. Sie hat mit dem Staat Liberia einen Vertrag über die Ausbeutung der Gummiflächen. Wenn Arbeiter noch eigenem Entschluß bei Forderungen einwirken, erhalten sie eine für liberianische Verhältnisse sehr ansehnliche Bezahlung. Aber die Regierung verbietet die freiwillige Anmeldung bei den Gummifabrikanten. Sie bestimmen für die Plantagen eine Menge Lohnarbeiter, deren Geld und Naturalien sie ihnen zufließen lassen. Infolgedessen wollte schließlich die Regierung mehr zu Forderungen geschickt werden. Die Arbeiter sollen die amerikanische Missionen besuchen, die aber nicht existieren. Da Liberia das Prinzip der freien Konkurrenz, d. h. der Sperrung für die Einwanderung von Arbeitern durchführt. Hier war also die Moral an der Spitze. So mußte der Sklavenland von Liberia, der einer amerikanischen Gummifabrikation das gute Konkurrenzgeschäft gegen die holländische Konkurrenz in der Gummifabrikation an den Pranger der kapitalistischen Welt.

Liberia hat durch die Untersuchungskommission des Völkerverbundes die richtigen Heilmittel gegen Völkerverbund verkündet lassen, unter denen drei wie Leuchtfeuer im wahren Sinne des ganzen Unternehmens erhellten. Die Politik der „offenen Tür“ für Weiße, Erleichterung der Regierungskommissare „durch europäische amerikanische“ und „Vergünstigung der amerikanischen Einwanderung“. Die Ent-

wicklung des Sklavereiverbotes soll also zum Vorwand für eine weitere Kolonisierung Liberias durch die Vereinigten Staaten dienen.

Abgesehen von diesem kapitalistischen Schauspiel sind die in dem Bericht der Untersuchungskommission enthaltenen Tatsachen nicht weniger grauenvoll. Offiziell ist die Sklaverei in Liberia zwar abgeschafft, aber die hohen Kommissare des Staates betreiben mindestens bis Mitte des vorigen Jahres (der Bericht datiert vom August 1930, Liberia hat aber die angebliche Abstellung der Mißstände in Genf gemeldet) einen schamlosen Sklavenhandel. Aus den Berichten der Hauptlinge geht hervor, daß mit Hilfe von Regierungstruppen ganze Dörfer unter grausamsten Mißhandlungen verschleppt wurden. Die Arbeiter sind meist nach der spanischen Insel Fernando Po und nach Französisch-Kongo verkauft worden, wo sie wie Gefangene behandelt und zur Arbeit ohne Lohn gezwungen wurden. Frauen standen höher im Kurs als Männer, da sie als Lockmittel für die männlichen Sklaven dienen mußten. Auch der Bau von Staatsstraßen und öffentlichen Gebäuden wurde durch Zwangsarbeiter vorgenommen. Unzählbar hohe Strafen für die Verletzung des Straßensparweges konnten stets nur durch Vergabe von Kindern einer Familie gelöst werden. Die betreffenden Kinder waren dann so lange „unfrei“ und mußten Sklavenarbeit verrichten, bis sie losgekauft werden konnten. Liberia hat 2,5 Millionen

Einwohner, von denen über 2 Millionen auf die gefahrengefährliche Art jahrelang brutal ausgebeutet und mißhandelt wurden.

Weitere Kolonisierung Liberias, Freisetzung seiner Märkte für die Ausbeutung durch Weiße, Verdrängung von Arbeitskräften für amerikanische Gummifabrikanten — das ist der eigentliche Zweck der Untersuchungskommission. Den Völkerverbund selbst kann kein Vorwurf treffen. Er hat in gutem Glauben mitarbeiten an der Aufklärung eines Skandals, der jeden Menschen erschauern muß. Die von der Kommission vorgelegten Änderungen der Eingeborenenpolitik Liberias, vor allem das Verbot von Zwangsarbeit und Deportation außer Landes, Abschaffung des Verkaufs in ein Sklavenverhältnis können den armen Negern von Liberia und vielleicht auch den Eingeborenen in den Kolonien wesentliche Erleichterungen bringen. Schließlich jedoch haben die Regierungskommissare von Liberia nur nachgemacht, was ihnen von ihren weißen Kollegen und Vorgesetzten in den Kolonien vorgemacht worden war.

## Neufalunische Torturen

Stürzlich wurde gemeldet, daß der Rechtsanwalt Ceiba in einem römischen Gefängnis Selbstmord beging. Dazu wird uns von der italienischen Grenze gemeldet:

Ein Prozeß gegen 24 Mitglieder der antifaschistischen Vereinigung „Gerechtigkeit und Freiheit“ in Rom hat eine neue Schrecklichkeit der faschistischen Justiz aufgedeckt. An Stelle der körperlichen Torturen zur Erzwingung fallischer Geständnisse wird den politischen Gefangenen neuerdings ein Mauthausen zwangsweise eingeführt, das die Opfer ihrer physischen und moralischen Kräfte beraubt. In diesem Zustand halber Verdrängung werden sie ins Kreuzverhör genommen und sagen natürlich mehr aus, als sie im Bewußtsein ihres vollen Bewußtseins sagen würden. Mussolini selbst hat gleich nach der Aufdeckung des angeblichen Komplotts durch die politische Geheimpolizei Ceca drei Todesurteile angeordnet.

Der angeklagte Rechtsanwalt Ceiba hat sich getötet, um in dem skandalösen Verdrängungsverfahren nicht die Führer der Bewegung zu verraten.

Wirklich, Europa kann stolz sein auf die neuesten kulturellen Errungenschaften, die ihm der Faschismus gebracht hat! Und es muß sehr schlecht bestellt sein um die Sicherheit eines Staatslebens, das sich mit solchen Mitteln der Gemeinheit und Verlogenheit zu halten sucht.

## Nazikrampf um Sachsen

### Hakenkreuzler-Angebot an die Staatspartei

Im Lager der sächsischen Hitler-Jünglinge herrscht offenbar eine furchtbare Not darüber, daß sie in Sachsen noch nicht so weit sind wie in Thüringen und in Braunschweig. Da die Hakenkreuzler im Reich bisher noch nicht zur Herrschaft gelangt und auch die preußischen Truppen für sie zu teuer sind, so ist es offenbar ihr Ziel, von den kleineren Ländern her das Reich zu erobern, und so möchte man gern die Stützpunkte in Braunschweig und in Thüringen um die wichtige Nachstellung vermehren, die man hätte, wenn man in die sächsische Regierung eingezogen wäre. Das Blatt des Kriegespielers Mutschmann spricht von einem Abschnitt entscheidender Kämpfe, in den man jetzt in Sachsen eintritt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die heute amtierende sächsische Regierung dem Willen der Mehrheit des sächsischen Volkes in keiner Weise entspreche. Wir hätten Regierungsverhältnisse, die zur Verfassung in einem gähnenden Widerspruch ständen. Die Nationalsozialistische Arbeiterpartei werde in Sachsen den Kampf um die Neugestaltung der Regierung nunmehr ins Parlament verlegen. Die bürgerlichen Parteien rechts von den Demokraten und Volkspartnern wären bekanntlich ohne weiteres bereit, den Nazis den gewünschten Anteil an der Regierung zu geben, aber die Staatspartei und die Volkspartnerschaften wären bisher ein nicht aus dem Wege zu räumendes Hindernis. Um ihr Ziel zu erreichen, haben sich die sächsischen Hitler-Partei sogar herbeigekümmert, bei der Staatspartei, der Partei der Junker zu beschließen, die sächsische Kapitalisten, um auf Weiter zu bitten. Die sächsisch-böhmische Korrespondenz berichtet darüber folgendes:

Den sächsischen Nationalsozialisten scheint der schwere Unfall, den Gregor Straker erlitten hat, nicht ganz unangenehm zu

kommen. Sie hatten bekanntlich im vorigen Jahr Straker als ihren Kandidaten für den Posten des Innenministers aufgestellt. Wie wir erfahren, ist nun am Dienstag während der Landtags-Sitzung der Deutschen Staatspartei mitgeteilt worden, die Nationalsozialisten hätten unter den gegenwärtigen Umständen auf Gregor Straker als Minister verzichtet. Darüber hinaus hat man sogar der Deutschen Staatspartei ein Ministerium angeboten, wenn sie die Bildung einer Reichsregierung unterstützen würde.

Wie wir erfahren, kommt eine Verlesung der Staatspartei an einer Regierung zusammen mit den Nationalsozialisten überhaupt nicht in Frage. Auch das Verbot eines Ministeriums ist völlig ausgeschlossen. Die Deutsche Staatspartei hält ein Zusammengehen mit der kaiserlichen Regierung für vollkommen unmöglich und wird daher weder aktiv noch passiv die Bildung einer solchen Regierung in Sachsen unterstützen. Armer erlitten wir von zutunlicher Seite, daß auch die Volkspartnerschaft Reichsvereinigungen, die für eine Reichsregierung ebenfalls unerschütterlich sind, auf ihrem alten Standpunkt beharren. Denn sie aus 3. Oktober vorigen Jahres bekanntgegeben hat. Diese und sie unter keinen Umständen den Nationalsozialisten die Regierungsmehrheit überlassen, wäre aber bereit zur Bildung einer Reichsregierung, in der die Nationalsozialisten das Außenministerium übernehmen würden. Da die Nationalsozialisten darauf nicht eingehen werden, kann auch von dieser Seite her der Versuch einer Neubildung der Regierung als aussichtslos gelten.

Darüber scheint es vorläufig nicht so, als wenn die Nazis in diesem Landtag eine Mehrheit für den von ihnen erzielten Reichsbürgerblock bekommen könnten. Bekanntlich haben sie auch mit Volksbegehren und Volksentscheid um Verhinderung einer Landtagsauflösung gekämpft. Vielleicht haben sie inzwischen selbst eingeschaut, daß sie auch mit diesem Mittel kaum zu ihrem Ziel kommen werden.

## Verbespruch

D. Berlin, 14. Januar. (Fig. Bericht.)  
Der Parteiauswahlsch der SPD. beschäftigte sich am Montag in der Hauptfrage mit organisatorischen Fragen. Dem Vorstandsvorsitzenden des Parteivorstandes Otto Braun folgte die Besprechung:

„Wo bleibt der zweite Mann?“  
Der Parteiauswahlsch zum Verbespruch für das Jahr 1931 erheben. Parteipresse und Organisation sollen immer wieder an die Mitgliedschaft richten, um jeden an die Partei zu erinnern, für das Jahr 1931 ein Mitglied zu werden und einen Vorker für die Parteipresse zu geben. Nähere Anweisungen für diese stetige Verbespruch werden den Bezirken noch zugehen.

Lieberdem stimmte der Parteiauswahlsch dem Vorschlag des Parteivorstandes zu, den Parteitag zum 31. Mai folgende Tage in Leipzig abzuhalten. Die Besprechung, die voraussichtlich die Fragen der Weltwirtschaftskrise, des Faschismus in Deutschland und des „Jugend und Sozialismus“ umschließt, soll in einer späteren Parteiauswahlschung festgelegt werden.





Heute 24. Jahrgang der Volkszeitung...  
Verdammnis Strafe 2 Uhr dem Zuchthaus  
Zur Arbeit.

Dresden, am 12. Januar 1931.  
Die Waisenkassenverwaltung.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold  
Ordnung in Körschendorf.  
Auf Tod und Leben nach langer  
Krankheit, die durch einen Schlaganfall  
entstand, am 12. Januar 1931.  
Die Hinterbliebenen.

Das große Los ist der  
**Inventur-Ausverkauf**  
in  
**Sanders Schuhzentrale**  
Holenstraße, Ecke Ammonstraße  
11 u. Baugner Straße 31 u. 32  
Reine Umbauarbeiten, nur gute Ware zu unüblich  
niedrigen Preisen.

Das große Los ist der  
**Inventur-Ausverkauf**  
in  
**Sanders Schuhzentrale**  
Holenstraße, Ecke Ammonstraße  
11 u. Baugner Straße 31 u. 32  
Reine Umbauarbeiten, nur gute Ware zu unüblich  
niedrigen Preisen.

Das große Los ist der  
**Inventur-Ausverkauf**  
in  
**Sanders Schuhzentrale**  
Holenstraße, Ecke Ammonstraße  
11 u. Baugner Straße 31 u. 32  
Reine Umbauarbeiten, nur gute Ware zu unüblich  
niedrigen Preisen.

**Gardinen-**  
**inventur-**  
**Ausverkauf**  
Große Post, Stores, Übergardinen usw.  
bis zu 50 Proz. ermäßigt!  
Sonnendoppelter Edeka-Rabatt  
Vogtländ. Gardinen-Fabrikgr. P. Jähnig  
Dresden-Neust., Fritz-Reuter-Straße 12  
St. 425h. 1. 7. 12. 14. 16. 227

**Abenteuer**  
berühmter und berühmter  
Männer und Frauen aller  
Zeiten und Länder  
Geschmückt mit 180 teils farbigen, teils  
schwarzen Bildern großer Meister  
480 Seiten in Ganzleinen nur 5.- M.  
**Dresdner Volksbuchhandlung**  
und ihre Filialen.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!  
Nach kurzem und schwerem Krankenlager verstarb am  
14. Januar 1931, nach längerem Leiden, unsere  
geliebte Mutter, Mutter Schmeiser und Großmutter, Schwester,  
Schwiegermutter und Tante  
**Frau Marie Rasche**  
geb. Gröschel  
im Alter von 84 Jahren  
Dresden, Meißener Straße 74, II.  
In tiefer Trauer  
**Emil Rasche und Angehörige.**  
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 17. Januar, nachmittags  
3 1/2 Uhr, auf dem Friedhof am Nordberg statt.

Am 14. Januar verstarb nach kurzer Krankheit  
meine getreue Lebenskameradin, die treusorgende  
Mutter meiner Kinder  
**Frau Frieda Ohl**  
geb. Lorenzen  
Tief betrauert und schmerzlich vermisst von den  
Hinterbliebenen.  
Dr. Ohl.  
Beerdigung Sonnabend, den 17. Januar 1931, nach-  
mittags 4 1/2 Uhr, im Krematorium zu Dresden-Lohmeis.  
10 571

**Lokalredakteur**  
mit den notwendigen Verbindungen und Fähigkeiten,  
unter stiller und Disziplinierter wird sofort für  
1. April 1931 gesucht. Resonanz in der Zeitung,  
die Stenographie und Schreibmaschinen erlernen lassen.  
Selbstständige Charakter mit Verbindungspraxis sind  
bis zum 31. Januar 1931 ersuchen an den  
**Verlag der Volkszeitung Pirna, Breite Str. 21**

**Wanderer**  
**Sportler**  
**Naturfreunde,**  
**Alle** können Lose der  
**Heimland-**  
**Geldlotterie**  
Ziehung 24.26. Januar 1931  
Gewinn insgesamt Mark 40000  
Lose à Mark 1.- überall und beim Hauptvertrieb  
**Alexander Hessel, Dresden-A., Weiße Gasse 1**  
Auch kleine Anteile bringen Ihnen den gewünschten Erfolg!

**Der verehrten  
Raucherwelt  
zur freundlichen  
Kenntnisnahme**



Wir haben uns vor der am 2. Januar  
in Kraft tretenden Zollerhöhung sehr  
reichtlich mit Tabakwaren aller Art ein-  
gedeckt. Dieselben waren **nicht nach-  
zuzerzollen.**  
Insoweit die von der Steuerbehörde  
nach einem bestimmten Kontingent ab-  
gegebenen Banderolen zur Versteuerung  
der auf unserem Steuerlager liegenden  
Vorräte nicht ausreichen, **tragen wir  
die erhöhte Banderolensteuer  
selbst.**  
Demgemäß sind wir in der Lage, so-  
lange die Vorräte reichen, die Mehrzahl  
**unserer beliebten Sorten**  
von  
**Zigarren, Zigaretten u. Rauchtobaken**  
zu den bisherigen billigen Preisen  
auch noch weiterhin abzugeben.  
Alle unsere Verkaufsstellen sind noch gut versorgt  
**Zigarren-Spezial-Geschäft**  
Moritzstraße 9 (direkt an der Johannstraße) :: Fernspr. 21368  
**Waaren-Einkaufs-**  
**Verein zu Görlitz A.-G.**  
Zweigniederlassung Dresden

**Bruna-Seidnitz**  
Bestellungen an die Dresdner Volkszeitung, an  
sämtliche Vertikaleren, Bücher- und  
Verlage für die Volkszeitung nimmt an  
Herrn Händl, Kollontajstr. Dresden, Seidnitz  
Gartenstraße 20, I.

**Bieschen.** Bestellungen an  
Dresdner Volkszeitung, an  
sämtliche Vertikaleren u. Druck-  
Verlage von Dresdener u. Brück-  
Herrn Händl, Kollontajstr. Dresden, Seidnitz  
Gartenstraße 20, I.

**In jedes Haus  
Schokoladen von Claus!**  
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

**Zentralheizungen**  
nur durch  
**Gömann & Einhorn G.m.b.H.**  
Dresden-N., Telefon 50847-48  
40jährige Erfahrung verbürgt einwandfreie Funktion

**Sächsische  
Granit Aktiengesellschaft**  
Dresden Telefon 12 424  
13 197  
Lieferung aller Granitarbeiten  
für den Hoch- und Tiefbau,  
Packlager, Schotter, Splitt und  
Grus für den Wegebau

**Dauerbrandöfen** sowie  
**Transportable Herde**  
in reichhaltiger Auswahl und allen Preislagen  
Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platz  
**Florian Czockert's Nachf.**  
Ferdinand Wiesner  
Dresden-A. 1 Töpferstraße 6/6  
(nahe der Frauenkirche)  
Ruf 26 401

**Dolomitwerke Otto Schwenke & Sohn**  
Fernspr. 34742 Dresden-N. 6 Uferstraße 3  
Dolomit-Zementkalk  
ab Werk Braunsdorf  
Dolomit-Edelputz und Steinputz  
ab Werk Dresden

**Gebrüder Klammann**  
Dresden-N. 6  
Zentralheizungen, Warmwasserversorgungen

**Erhart & Ehmann**  
Marschallstr. 51 Dresden-A. Telefon 17741  
Spezialbauunternehmung  
Dampfkesselmauerungen / Industrieöfen  
Wärmeschutz / Isolierungen / Fabrikschornsteine

**J. LELANSKY**  
Dampfsgewerk Nobelwerk Holzhandlung  
Hauptgeschäft: Sternstraße 18, Telefon 51 641/2  
Zweiggeschäft: Oberallee 10, Telefon 34 631  
Liefert auch **Bau- und Brennholz**

**Dresdner Gerüstbau Fr. L. Klaus**  
Unterer Kreuzweg 5, Telefon 50 620  
Liefert Gerüste für alle Zwecke billigst

**Karl Hirschmann, Klempnermeister**  
Am Schießhaus 4 · Fernsprecher: Nr. 16431  
Ausführung von Bearbeiten, Kalt- u. Warmwasser-Anlagen  
Bade-Einrichtungen, Klosett-Anlagen, Reparaturen

**H. & G. Bittfordt**  
Sauerkohlfabrik  
Gurkeneinlegerei  
Kartoffel-Großhandlung  
Dresden-N. 6, Martin-Luther-Str. 20  
Telephon 50 662 und 50 662  
Rauburg a.d.Saale, Bahnhofstr. 17  
Telephon 268

**Druck-**  
**sachen**  
aller Art  
liefern  
**Kaden & Co.**  
Wettiner-  
platz 10

**Das Motorlager  
macht!**  
Edige Lager in  
wenigen Stunden  
**Auto-Lager-  
Metalle**  
**Robert Wacker**  
Dresden-A. 3, Weißeritzstr. 16, Ruf 21 980

**Arthur Graf**  
Schlossermeister  
Maxstraße 2/4 / Telefon 12 851  
Eisenkonstruktionen

# Dresdner Chronik

## Januarfieber

Küchertische überfall,  
 Das ist so der Frauen Fall,  
 Nach um acht schon rückt man los,  
 Mühsal gibt's mal Kaffee bloß.

Nachten, Walden, Reimemachen  
 Sind jetzt überum'dne Sachen,  
 Ein Interesse hat man nur,  
 Das das nennt sich Inventur.

Sie ein Mädchen, dort ein Mädchen,  
 Davon kühlt die Frau ihr Mädchen,  
 Nachts bringt sie angefaßent  
 Zum Triumph als „fast geküsst“.

Ein „Gedicht“ aus Gold-Land  
 Sieht den Welt dem Fortmonnaie,  
 Gedächtnissen schleppt mans an ...  
 (Woll, wie sag ich meinem Mann?)

Eine Poigt.

## Stollenbahn wird nicht gebaut!

Wir hören, haben die Ministerien des Innern und der  
 die Erlaubnis zum Bau und Betrieb einer  
 Stollenbahn von der Stadt Rönitzsch auf den  
 ein nach Verahme einer genauen Betriebsprüfung  
 bestimmten Stellen und auf Grund sorgfältiger Geber-  
 teinst.

## Heimgemeinschaften für erwerbslose Jugendliche

Erkrankung Dresden der Sächsischen Kolonie stellt  
 zur Durchführung von Heimgemeinschaften für jugend-  
 liche zur Verfügung. Die Heimgemeinschaften sollen  
 werden dem Einfluß der Straße entziehen. Es müssen  
 eine Vorkommnisse beendigt werden, die ferner  
 nicht mehr erhalten. Die Teilnehmer erhalten kostenlos  
 und Pflege. Die Durchführung dieser Heimgemein-  
 schaft im Zusammenhang mit dem Jugend- und Wohlf-  
 und dem Arbeitsamt Dresden. Für die Dauer der Zeit-  
 die in Frage kommenden Jugendlichen von der Stempel-  
 nach Vereinbarung mit dem Arbeitsamt erhalten  
 können einen Anreiz, der die Kontrolle dem Arbeits-  
 amt gilt. — Die Wohnungen erfolgen täglich von 16 bis  
 amends von 12 bis 14 Uhr in der Geschäftsstelle des  
 der deutschen Jugendverbände, Dresden-K. 1.,  
 14, 1. Es ist nur die Werbung zu einem Kursus

- Heimgemeinschaft 1. Leiterin: Frau Schäfer. Für Mäd-  
 chen: Frau Dr. Schwann, Rönitzsch; Frauen:  
 (Arbeitsgemeinschaft) Berner, Selen, Selen,  
 im Zentrum, Rönitzschstr. 8. Zeit: Jeden Montag,  
 von 10 bis 12 Uhr.
- Heimgemeinschaft 2. Leiterin: Frau Emma Thomak.  
 Für 14 bis 21 Jahre. Vormittag: 10 bis 12 Uhr;  
 Nachmittag: 1 bis 3 Uhr. Leiterin: Frau Thomak,  
 Rönitzschstr. 8. Zeit: Jeden Montag und Donnerstag  
 von 10 bis 12 Uhr.
- Heimgemeinschaft 3. Leiter: Otto Staffel. Für Her-  
 ren: 14 bis 21 Jahre. Vormittag: 10 bis 12 Uhr;  
 Nachmittag: 1 bis 3 Uhr. Leiter: Otto Staffel,  
 Rönitzschstr. 8. Zeit: Jeden Montag und Donnerstag  
 von 10 bis 12 Uhr.
- Heimgemeinschaft 4. Leiter: Kurt Schme. Für Her-  
 ren: 14 bis 21 Jahre. Vormittag: 10 bis 12 Uhr;  
 Nachmittag: 1 bis 3 Uhr. Leiter: Kurt Schme,  
 Rönitzschstr. 8. Zeit: Jeden Montag und Donnerstag  
 von 10 bis 12 Uhr.
- Heimgemeinschaft 5. Leiter: Friedrich Oberhardt. Für  
 14 bis 21 Jahre. Vormittag: 10 bis 12 Uhr;  
 Nachmittag: 1 bis 3 Uhr. Leiter: Friedrich Oberhardt,  
 Rönitzschstr. 8. Zeit: Jeden Montag und Donnerstag  
 von 10 bis 12 Uhr.
- Heimgemeinschaft 6. Leiterin: Frau Komroth. Für  
 Mädchen: 14 bis 21 Jahre. Vormittag: 10 bis 12 Uhr;  
 Nachmittag: 1 bis 3 Uhr. Leiterin: Frau Komroth,  
 Rönitzschstr. 8. Zeit: Jeden Montag und Donnerstag  
 von 10 bis 12 Uhr.

## Kommunistische Kulturbetrachtungen

Der von der Ortsgruppe Dresden des Bundes Ent-  
 werkschule für mehr veranstalteten Vortragsreihe in  
 der der politischen Parteien Gelegenheit geboten wird, das  
 der ihrer Partei zu entwickeln, kam am Mittwoch  
 der SPD, der Stadt, Ullrich aus Chemnitz, zu  
 der Vortragsreihe betonte gleich zu Anfang, daß die Kom-  
 munisten ein Kulturprogramm nicht  
 haben, und zwar deshalb nicht, weil der Kommunismus  
 jede Idee ablehnt; er wolle statt dessen Werke schaffen,  
 die er gegründet habe, danach den jetzigen politischen und  
 der Zustand umgestalten.

Wie lang noch was; es ist aber selber nur die Verwechslung  
 der und Program, um die hier der Redner herum-  
 hat.

Im Laufe der Fortsetzung der Gegensätzlichkeit zwischen  
 der und materialistischer Weltanschauung kam der Redner  
 zu sprechen. Er sagte: Religion könne keine  
 sein, könne auch nicht neutral sein, und es wäre doll-  
 schick, an einen religiösen Sozialismus zu glauben. Der  
 Kommunismus ist eine neue Religion, die auf die naturwissen-  
 schaftliche Erkenntnis aufbaut. Jede religiöse Er-  
 kenntnis, alle Versicherungen durch Gott regiert, der Kommunismus  
 durch die Menschen.

Der Redner beschäftigte sich dann mit der Entwicklung der  
 der von der Gruppe Vorkommnisse und Taktik, Kapitalismus  
 kommunistische Weltanschauung (u. a.) und betrat dabei die  
 der der schon mitten in der Umwälzung stehen.  
 der Kultur im heutigen Sinne mit sich. Eine vollständige  
 der Kultur ist jedoch nur möglich, wenn die Trennung der Arbeit  
 der Arbeit aufgehoben werde. Die Bildung müsse da erfolgen,  
 der Arbeit und der Berufsbildung. Dann könne auch auf-  
 der der Arbeit und der Berufsbildung.

# Die Affäre Dr. Bunner

Morgen, Freitag, vormittag beginnt vor dem vom Amts-  
 gerichtsdirektor Dr. Langner geleiteten Dresdner Gemein-  
 samen Schöffengericht die Hauptverhandlung in der be-  
 kannten Strafsache gegen Dr. Bunner als früheren  
 Vorsitzenden des Sächsischen Schwimmkreises.  
 Vor reichlich einem Jahr, am 11. Dezember 1929, wurde Dr.  
 Bunner in Dresden in Untersuchungshaft gebracht und die  
 Öffentlichkeit erhielt Kenntnis von den skandalösen Vorgängen in  
 der Leitung des Kreises VII des bürgerlichen Deutschen Schwimm-  
 verbandes, die weit über sportliche Kreise hinaus großes Aufsehen  
 erregten. Der Vorsitzende des Sächsischen Schwimmkreises hatte  
 sich schwere Verfehlungen zuschulden kommen lassen, Verfehlungen  
 in einem ganz ungewöhnlichen Umfang und mit ebenso ungemö-  
 hlichen Folgen.

Wie aus Briefberichten, die der Redaktion von Bunnerts Ver-  
 handlung folgten, hervorging, war er in der von ihm vertretenen  
 Organisation der allein Vollmächtigste und hatte als Vorsitzender  
 auch die Finanzen zu beaufsichtigen und die Kassaschäfte zu über-  
 nehmen. Die jeweils gemachten Gelder gingen durch seine Hände.  
 Es ergab sich nun, daß Bunner im Verlauf seiner Tätigkeit auch  
 für Vereine, die nicht existierten, Darlehen anforderte und erhielt,  
 und er, um dies zu ermöglichen, Stempel anfertigen ließ und  
 Unterschriften von verantwortlichen Vereinsvorständen erfaßte. Die  
 Verluste gelangten an die Sächsische Wohlfahrtskassen im Arbeits-  
 und Wohlfahrtsministerium. Der Schaden wurde auf

285.000 M. beziffert! Nach der Seignung der Sächsischen  
 Wohlfahrtskassen werden Darlehen auch an Vereine, Stiftungen und  
 freie Verbände gegeben, und eine nähere Bestimmung sagt: „Bei  
 Darlehen für Vereinigungen des Turnens und der Leibesübungen  
 soll die Gewährung davon abhängig gemacht werden, daß für die  
 Darlehen die Spargenverträge oder die zugehörigen Gemeinden die  
 Kasse übernehmen.“ An anderer Stelle wird angegeben, daß  
 die Darlehensanträge der freien Körperlichen entweder von  
 den zugehörigen Gemeinden oder Gemeindeverbänden oder  
 den für die einzelnen in Frage kommenden Spargenverbänden zu  
 begutachten sind. Dieses Gutachten oder hat Dr. Bunner wech-  
 selnd ausgearbeitet vorgelegt.

Welche Folgen die Handlungsweise Bunnerts im einzelnen  
 hatte, darüber ist mehrfach berichtet worden. Der Schwimmkreis  
 ging in Konkurs, und die verbleibende Schuldenlast wurde mit  
 rund 600.000 M. errechnet. Der jetzt angeklagte Dr. Bunner,  
 der übrigens noch kurz vor seiner Festnahme als demokratischer  
 Kandidat mit zur Stahmerverordnetenwahl stand, hat ein unein-  
 geschränktes Vertrauen, das man ihm entgegenbrachte, schmächtig  
 getrübt. Über den Verlauf seines Prozesses werden wir nach  
 berichten. Hier mag nur noch an jene Mitteilungen erinnert wer-  
 den, nach denen Bunner dem Mitgliederbezug des verfallenen  
 Schwimmkreises mit etwa 15.000 Mann mit 7000 erschienen ließ und  
 nach denen ferner in der Kreiszeitung, die für 12.000 M. erworben  
 wurde, 25.000 M. herausgebracht werden mußte. Es ist wahrhaftig  
 nicht alles Gold, was glänzt.

zwischen Köhnen und Gefährten. Die Aufstellung eines Bildungs-  
 planes wurde von der kommunistischen Partei abgelehnt. Doch  
 dieser wiederholten Verneinung entwidmete der Redner dann aber  
 doch eine Zeit kommunistischer Kulturpolitik. Er denkt sich die Ent-  
 wicklung der Kulturpolitik so, daß die Gegenstände von  
 alt und jung, von Mann und Weib, übernommen werden durch den  
 Begriff des Kulturbewusstseins. Man würde auch dann noch die  
 Gegenstände fortbewahren, aber doch nicht als Kulturbewusstseins,  
 sondern als naturgegebenen Spargen. Zum Schluß erörterte er die  
 Möglichkeit, den Bereich in eine Bildungszentrale umzuwandeln.  
 Die Produktionsarbeit sei bereits heute kollektiv, und so  
 Gemeinshaftlichkeit erziehe, erwiderte auch schöpferische Kräfte.  
 Natürlich dürften hierbei entsprechende Beispiele aus Sowjetruß-  
 land nicht fehlen. Als Ziel der Bildung bezeichnete Herr Ullrich  
 das Arbeiterkollektiv, das sich selbst verwirklicht.

Aus alledem ergibt sich für die Praxis nur der mögliche  
 Schluß: im Kampfe um moderne Kulturforderungen ist mit einer  
 Partei nicht viel anzufangen, die es nach dem Redner ablehnt, sich  
 selber darüber klar zu werden und klar auszusprechen, was sie im  
 Streit um Kultur- und vor allem um Schulprobleme von heute  
 zu tun gedenkt. Und sie kann darüber nichts Bestimmtes sagen,  
 weil sie selber noch nicht weiß, welche Direktiven sie morgen oder  
 übermorgen von der Moskauer Weltmacht erhält. Darüber suchte  
 der Redner damit hinauszuweisen, daß er den Unterschied zwischen  
 Programmen und Theorie verwirft, selber aber utopisch heruntersieht.

Gelehrer zur Zeit gelegt, teilweise auch durch die Tätigkeit der  
 Lehrkräfte liegen im weitestgehenden Einklang vor. Das Ge-  
 richt nahm in allen Fällen, in denen Verurteilungen ergingen,  
 anknüpfen der Urteile eine wirtschaftliche Prüfung an. Es erlangte  
 gegen jede Seite eines schweren Nachschußes und wegen  
 21 einjähriger Freihaft auf drei Jahre neun Monate Ge-  
 fängnis und zwei Jahre Ehrenreue, gegen Arden-  
 berg wegen einjähriger Freihaft in 31 Fällen darunter der  
 Nachschuß auf ein Jahr Gefängnis. Von den über 400  
 Angeklagten erzielten ein Arbeiter wegen Gelehrer in 10 Fällen  
 sieben Monate, ein Badergehilfe drei Monate zwei Wochen und  
 zwei andere Beteiligten sieben bis vier Wochen Gefängnis, die hier  
 als verurteilt gelten. Zwei wurden von der Urliste der Gelehrer  
 freigesprochen.

Das Bild steht bei Schöner. Der Vorgang der Urteile ist in  
 den letzten Tagen wieder im Vordergrund. Infolge der anstehenden  
 Wahlen führt der Strom jetzt in seiner ganzen Breite. In  
 der Nacht zum Mittwoch sind die letzten Geschlossen ebenfalls von  
 Schöner an der Landesgrenze zum Ziehen gekommen, so daß der  
 Hochwasser eingestellt werden mußte.

Veränderung im Rundfunkprogramm. Freitag, 21. Uhr: Dr.  
 Andreas Paulsen, Vortrag: Fortschritt und Fortschritt bei  
 Wahlen.

Der Verband Sächsischer Polizeibeamten, O. A. Dres-  
 den-K. 16, Oststraße 8, hat den Sächsischen Polizeiverband 1931  
 jetzt an seine Mitglieder kostenlos herausgegeben. Der Inhalt, von  
 Sachkennern bearbeitet, bietet ein recht brauchbares Nachschlagewerk  
 für jeden Polizeibeamten. Aber auch für jeden anderen ist  
 der Inhalt nicht uninteressant. Bietet er doch so manches, was  
 im Leben des einzelnen sehr oft gebraucht wird. Es sei hier nur  
 an das Haftungsrecht, Kraftfahrzeuge, Schußwaffen, u. a. m.  
 u. m. erinnert.

Eine Gefäß- und Nervenkrankheit wird nächsten  
 Sonntag und Sonntag in der städtischen Psychiatrischen Klinik  
 Reubach veranlassen. Sie ist mit einer Beteiligung verbunden und  
 zeigt neben Gefäß aller Art die neuesten Ausbreitungen auf dem  
 Gebiete der Neurologie. Die Ausstellung ist von 9 Uhr bis  
 abends 8 Uhr geöffnet. Eintritt 10 Pf.

Mütterliche der Engländer. Im Rahmen der Mütter-  
 schule der Engländer beginnt ein neuer Vortrag über  
 die Erziehung des Kindes. Am 15. Januar, 19.30 Uhr, im  
 Saal des Kurpark 11. Lage. Vortragende: Frau v. Zietzen  
 und Frau v. Zietzen. Anfragen und Anmeldungen an die  
 Geschäftsstelle der Engländer, Ringplatz 1 (2201).

Mißglückter Diebstahl im Postamt I. Ein  
 dreifacher Diebstahl wurde gestern von dem 23 Jahre alten, in  
 Dresden wohnhaften Walter Zeißert im Postamt I verübt. Zeißert  
 kam gegen Mittag in das Postamt, langte ohne etwas zu sagen  
 über den Schalterisch hinweg und nahm vor dem Ausgang des Postamtes  
 einen Bündel Geldscheine (etwa 500 M.) weg.  
 Er versuchte zwar zu flüchten, wurde aber an der Ausgangstür  
 von einem Kassieranten der Post und einem Privatfrachtwagen-  
 führer festgehalten und der Polizei übergeben. Er hat die Tat  
 allein ausgeführt. Er will in wirtschaftlicher Notlage gequält  
 haben. Mit ähnlichen strafbaren Handlungen konnte er zunächst  
 nicht in Verbindung gebracht werden. Die Post ist nicht gefährdet,  
 da ihr das Geld rasch wieder zurückgegeben werden konnte.

Werbung, Betrüger! In letzter Zeit näherte sich unter dem  
 Namen Stengel oder Pflanzstengel ein Unbekannter Personen, die  
 in hiesigen Tageszeitungen Darlehen oder Kuponen suchen.  
 Unter irgendeiner Chiffre erbat er sich die Adressen der Geldinhaber  
 den postlagernd nach einem beliebigen Postamt in Dresden. Er  
 fabricierte dann eine Zusammenfassung der Adressen, die er  
 Geldes, ließ sich die Adressen ausgeben und veräußerte. Der  
 Unbekannte ist etwa 45 Jahre alt, 160 bis 170 Zentimeter groß,  
 hat volles gewelltes Haar und trägt dunkle Anzüge mit auffallend kurzen  
 Ärmeln und trägt dunklen Anzug und braunen Winter-  
 stiefel. — Ein anderer Unbekannter, der sich Kurt Richter nennt,  
 vertritt zur Zeit in der hiesigen Stadt Betrügereien. Er führt un-  
 nächst unter einem anderen Namen Telefongespräche mit Ge-  
 schäftsleuten und erkundigt sich, ob eine bestimmte Ware am Lager  
 ist und was sie kostet, bestellt dann die Ware und erklärt, daß er  
 gerade Abholung eines Votens schicken würde. Dieser nimmt auch  
 die Ware in Empfang und quittiert mit „Kurt Richter“. Gezeich-  
 net ist, daß bei den Geschäften nach Verwendung des telephonischen  
 Geldwechsels mit dem Unbekannten die Adressenlisten zu dem  
 Fernsprecher durchschneiden waren. Der Täter ist etwa 25 bis  
 30 Jahre alt, 170 Zentimeter groß und trägt grünen Ledermantel.  
 In einem Falle erlangte er ein Radiogerät „Kende Type 10 W“.  
 Sündliche Angaben hierzu werden nach dem Kriminalamt, Am-  
 mer 16 b, erbeten.

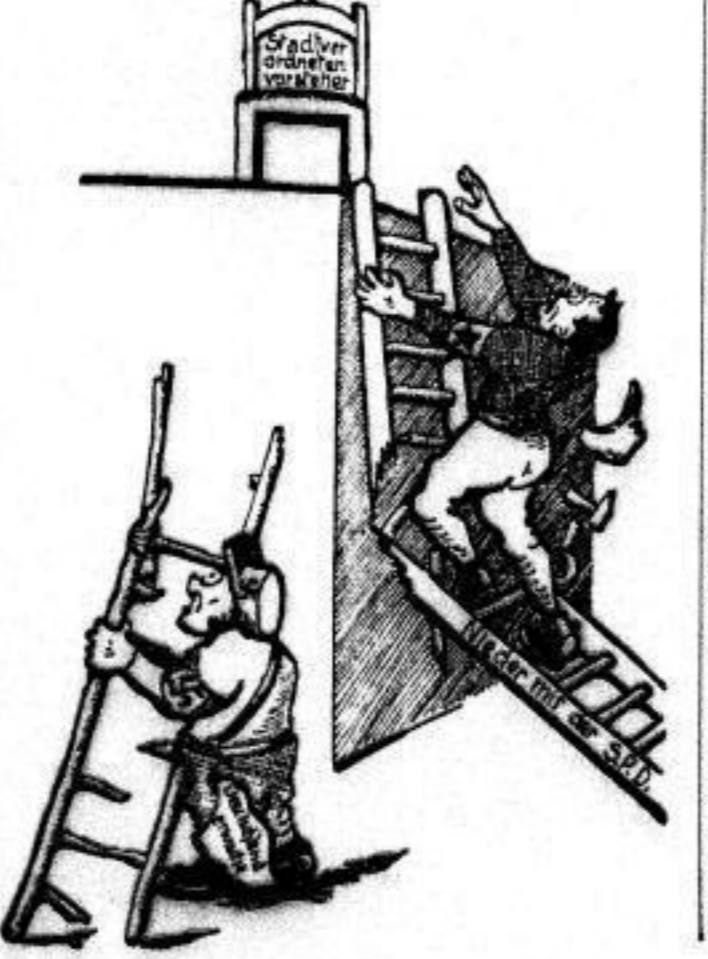
Unfälle auf der Eisenbahn. Beim Schiffschleusen auf dem  
 Carolafsee kam am Mittwoch, nachmittags gegen 15.30 Uhr, ein auf  
 der Carolafsee wohnhafter 15 Jahre alter Schüler so unglücklich  
 zum Sturz, daß er sich dabei einen Bruch des rechten Unterarmes  
 erlitt. Der Schüler kam im Johannstädter Krankenhaus Aufnahme.  
 — Fast zur gleichen Zeit wurde eine auf der Carolafsee  
 wohnhafte 19 Jahre alte Schülerin von einem ähnlichen Unfall  
 betroffen. Das Kind fuhr auf der im Bereich der 31. Carolafsee  
 Carolafsee gelegenen Eisenbahn und brach sich beim Aussteigen  
 den rechten Fuß an. Es erfolgte der Transport nach der elterlichen  
 Wohnung.

## Wasserdiebstahl vor Gericht

Mit einem größeren Diebstahl- und Diebstahlprozeß, in dem  
 acht Personen, meist jüngere Leute, unter Anklage standen, hatte  
 sich das Dresdner Gemeinsame Schöffengericht zu befassen. Gegen-  
 stand der Strafsache waren in erster Linie erkrankte viele Rohr-  
 rad Diebstähle, die im Sommer vorigen Jahres bei allen  
 möglichen günstigen Gelegenheiten verübt wurden. In Frage kamen  
 nicht weniger als etwa 100 Eingekaufte, doch hatte die An-  
 klage nur die rechtliche Seite angenommen. Einige andere An-  
 klagepunkte bezogen sich auf die Entwendung von Wagenplänen,  
 auf einen Taschendiebstahl und einen Einbruch in Gewerbetriebe.  
 Als Hauptbeschuldigte hinsichtlich der Fahrrad Diebstähle galten  
 der 24 Jahre alte, bereits wegen Nachschußes verurteilte  
 Arbeiter Friedrich Richard Erdke und der ein Jahr jüngere  
 Arbeiter Albert Paul Erdke. Erdke, Leiter der 10 Fälle ein-  
 geräumt und war in 30 Fällen angeklagt, bei Erdke verblieben von  
 47 Fällen 25 unter Anklage. Mehrere der Mitbeschuldigten wurde

## Schlechtes Material

Am Freitagabend, 12. Januar, wurde in der  
 die fünf Räder der eisenblechene Welle, ein „morgens-  
 reines“ Fahrrad zuhausezubringen, erlitten damit aber  
 einen bösen Unfall und blieben, ebenso wie die Kommu-  
 nisten, die sich um jeden Vorwand zu brüsten, dem Vor-  
 stand auszuweichen.



ten  
 elt  
 hen  
 me  
 ar  
 hr  
 in-  
 h-  
 de  
 ab-  
 ng  
 en  
 für  
 er  
 o-  
 h-  
 aken  
 sen  
 ersorgt  
 häft  
 r. 21368  
 fs-  
 A-G.  
 dttelten  
 Herde  
 Nachf.  
 Wiesner  
 Graß  
 rmeister  
 r. 16431  
 er-Anlagen  
 raturen  
 Graß  
 rmeister  
 r. 16431  
 raturen

### Dresden oder Halle Die Abgrenzung der Eisenbahndirektionsbezirke

Die der Eisenbahnverwaltung wird eine sehr wichtige Aufgabe gestellt. In der letzten Zeit hat die Eisenbahnverwaltung die Aufgabe der Abgrenzung der Eisenbahndirektionsbezirke in der Provinz Sachsen zu lösen. Diese Aufgabe ist von großer Wichtigkeit, da die Eisenbahnverwaltung die Aufgabe hat, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

1. Aufnahmehelfer werden einem hiesigen Autobus und einem Freizeitsportwagen...  
2. Von hinten angefahren...  
3. Adressenliste...  
4. Zweifelhafte Briefe für Volkshaus...  
5. Arbeitslosenbesuch im Straßenbahnbereich...  
6. Die Besetzung der Eisenbahnen...

### Dresdner Umgebung Bezirksaufsicht

Am Mittwoch hielt der Bezirksaufsicht der Amtshauptmannschaft Dresden eine öffentliche Sitzung ab. In dieser Sitzung wurden die Angelegenheiten der Eisenbahnen in der Provinz Sachsen besprochen. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

Die Besetzung der Eisenbahnen...  
Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

Bankrott, Totschlag, Diebstahl...  
In der am Dienstag abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung wurde die Besetzung der Eisenbahnen in der Provinz Sachsen besprochen. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

**Jungsozialisten Groß-Dresden**  
Nächste Versammlung...  
Die Jungsozialisten in Dresden haben eine Versammlung am Donnerstag abgehalten. In dieser Versammlung wurde die Besetzung der Eisenbahnen in der Provinz Sachsen besprochen. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

**Parteinachrichten für Groß-Dresden**  
Parteiapparat...  
Die Parteiapparat in Dresden hat eine Versammlung am Donnerstag abgehalten. In dieser Versammlung wurde die Besetzung der Eisenbahnen in der Provinz Sachsen besprochen. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

**Frauenrubben**  
Frauenrubben...  
Die Frauenrubben in Dresden haben eine Versammlung am Donnerstag abgehalten. In dieser Versammlung wurde die Besetzung der Eisenbahnen in der Provinz Sachsen besprochen. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**  
Reichsbanner...  
Die Reichsbanner in Dresden haben eine Versammlung am Donnerstag abgehalten. In dieser Versammlung wurde die Besetzung der Eisenbahnen in der Provinz Sachsen besprochen. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

**Soz. Arbeiterjugend Groß-Dresden**  
Sozialistische Arbeiterjugend...  
Die Sozialistische Arbeiterjugend in Dresden hat eine Versammlung am Donnerstag abgehalten. In dieser Versammlung wurde die Besetzung der Eisenbahnen in der Provinz Sachsen besprochen. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

**Schlachtviehmarkt Dresden vom 15. Dezember**  
Schlachtviehmarkt...  
Der Schlachtviehmarkt in Dresden am 15. Dezember hat eine gute Ernte gebracht. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

**Wasserrände der Moldau, Eger und Elbe**  
Wasserrände...  
Die Wasserrände der Moldau, Eger und Elbe sind in Dresden besprochen. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

### Vereins- und Versammlungs-Kalender

**Deutscher Wand- und Bergsteiger-Club**  
Der Deutsche Wand- und Bergsteiger-Club hat eine Versammlung am Donnerstag abgehalten. In dieser Versammlung wurde die Besetzung der Eisenbahnen in der Provinz Sachsen besprochen. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

### Technische Lehranstalten der Stadt Dresden

**Technische Lehranstalten**  
Die Technischen Lehranstalten in Dresden haben eine Versammlung am Donnerstag abgehalten. In dieser Versammlung wurde die Besetzung der Eisenbahnen in der Provinz Sachsen besprochen. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

**Technische Mittelschule**  
Die Technische Mittelschule in Dresden hat eine Versammlung am Donnerstag abgehalten. In dieser Versammlung wurde die Besetzung der Eisenbahnen in der Provinz Sachsen besprochen. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold**  
Reichsbanner...  
Die Reichsbanner in Dresden haben eine Versammlung am Donnerstag abgehalten. In dieser Versammlung wurde die Besetzung der Eisenbahnen in der Provinz Sachsen besprochen. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

**Die Salpeterhähnen einigen sich**  
Die Salpeterhähnen...  
Die Salpeterhähnen in Dresden haben eine Versammlung am Donnerstag abgehalten. In dieser Versammlung wurde die Besetzung der Eisenbahnen in der Provinz Sachsen besprochen. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

**Elektrotod beim Studium**  
Elektrotod...  
Ein Elektrotod beim Studium in Dresden. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

**Feststafatropfen im Rhonetal**  
Feststafatropfen...  
Feststafatropfen im Rhonetal in Dresden. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

**Möbel-Scheine**  
Möbel-Scheine...  
Möbel-Scheine in Dresden. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten. Die Eisenbahnverwaltung hat die Aufgabe, die Eisenbahnen in der Provinz Sachsen zu betreiben und zu verwalten.

**Ich litt längere Zeit an hochgradiger Lungentuberkulose**  
und nun vom Arzt als hoffnungslos aufgegeben. Ich wurde von...  
Köchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Sofas, Chaiselongues, einzelne Möbel.  
Dresden-A., Grunauer Straße 18  
Brennert, Hauptstraße 51  
Hohes Kreuzgebäude 21



### Sachsen

#### Für die Volkseigenenschaft

Die sozialdemokratische Landesregierung hat folgenden Antrag eingebracht:

- 1. Die Regierung zu ersuchen, mit Zustimmung des Reichstages die Verstaatlichung der Eisenbahnen durchzuführen.
- 2. Die Regierung zu ersuchen, mit Zustimmung des Reichstages die Verstaatlichung der öffentlichen Elektrizitätswerke durchzuführen.
- 3. Die Regierung zu ersuchen, mit Zustimmung des Reichstages die Verstaatlichung der öffentlichen Wasserwerke durchzuführen.
- 4. Die Regierung zu ersuchen, mit Zustimmung des Reichstages die Verstaatlichung der öffentlichen Gaswerke durchzuführen.

#### Hilfe für den Steinkohlenbergbau

Die Steinkohlenbergwerke werden auch für den nächsten Winter mit Kohlenmangel bedroht. Die Regierung hat beschlossen, die Kohlenpreise zu regulieren und die Bergbauern zu unterstützen.

#### Neue Ausblicke für den sächsischen Zinnbergbau

Das sächsische Zinnbergbauunternehmen hat neue Ausblicke für den nächsten Winter. Die Regierung hat beschlossen, die Zinnpreise zu regulieren und die Bergbauern zu unterstützen.

Wald und Kistenberg 90 Prozent des Restes und darüber genommen. Die Verwaltung der Forste ist nun also durch die Staatseigenen Forste wesentlich verbessert worden.

#### Die Konfurre im Monat Dezember 1930 in Sachsen

Statistik des sächsischen Landesamtes

Im Monat Dezember sind 192 im Vormonat 1930 Anträge auf Konfurre gestellt worden. 101 Anträge sind stattdessen worden, während 91 im Vormonat 1929 gestellt wurden.

1930	Anträge	Verfügte Wirtschaftskategorien				
		Wirtschaftskategorie	Anzahl	Wirtschaftskategorie	Anzahl	Wirtschaftskategorie
1. Vierteljahr	455	101	101	101	101	101
2. Vierteljahr	455	101	101	101	101	101
3. Vierteljahr	455	101	101	101	101	101
4. Vierteljahr	455	101	101	101	101	101
Jahr 1930	1820	455	455	455	455	455
Jahr 1929	1820	455	455	455	455	455

Wahrscheinlich kein Zusammenstoß im Steinkohlenbergbau. Die Regierung hat beschlossen, die Kohlenpreise zu regulieren und die Bergbauern zu unterstützen.

Berna. Ein gefährlicher Reklamation. Einem Topf im Dezember haben sich in einer kleinen Gastwirtschaft ein amerikanischer Arbeiter und ein deutscher Motorradfahrer zufällig begegnet und bis gegen 1 Uhr nachts gequatscht.

## Schweres Erdbeben in Mexiko

Mexiko-Stadt, 14. Januar. Nach Meldungen aus Mexiko-Stadt ereignete sich dort am Mittwoch ein heftiges Erdbeben von mehr als 2 Minuten Dauer, das unter der Bevölkerung eine Panik hervorrief.

Der Merapi wütet wieder. Aus Indonesien wird gemeldet: Die Lage im Gebiet des mittelindonesischen Vulkan Merapi hat sich in den letzten 24 Stunden bedeutend verschlechtert.

Neues Erdbeben in Argentinien. Buenos Aires, 14. Januar. (Eig. Drahtbericht.) In den Bergen von Westargentinien, im La Plata-Distrikt, haben neue Erdbeben schwere Vermutungen angezettelt.

Das 75. Calmette-Opfer. In Laked wurde am Mittwoch das traurige 75. Jubiläum beklagt: der Tod des 75. Calmette-Opfers.

Kommunistischer Messerstecher. Stuttgart, 14. Januar. (Eig. Drahtb.) Ein Kommunist, der im Verlauf einer Demonstration der KPD in Stuttgart am 8. November einen Streifenführer durch einen Messerstich in den Oberschenkel so schwer verletzete, daß er vier Wochen lang arbeitsunfähig war, wurde vom Schöffengericht zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Für 300 000 M. Diamanten gestohlen. Am Mittwoch mittag wurde einem Antwerpener Juwelienkommissionär auf der Berliner Unter den Eichen ein Koffer mit Diamanten im Werte von annähernd 300 000 Mark gestohlen.

Diegroßes-Oper beim Reichstagsvolklicher. Der Streit um den Film über die Diebstahlsoper ist wieder Erwarten immer noch nicht beendet. Auf Antrag des Komponisten Kurt Weill erließ das Kammergericht in Berlin eine einstweilige Verfügung gegen die Verfilmungsgesellschaft, die nach Ansicht des Klägers das ursprüngliche Manuskript bis zur Unkenntlichkeit verunstaltet haben soll.



Der französische Kammerpräsident. Der sozialistische Abgeordnete Fernand Bouisson, langjähriger Präsident der französischen Abgeordnetenkammer, wurde gegen den Kandidaten der Rechtsopposition wiedergewählt.

### Rückgang beim Stahlruhr

Der rheinisch-westfälische Stahlruhr, die Vereinigung der Stahlwerke in Düsseldorf, veröffentlichte im Dezember den laufenden Geschäftsjahre 1930/31. In der Vergangenheit hatte die Krise in der Stahlindustrie ihren Höhepunkt erreicht.

Billigeres Bauen? Die Bauwirtschaft scheint mit der Einführung des Einband-Bohlenbretts (E.B.) dem Problem der Verbilligung einen Schritt nähergekommen zu sein.

Die amerikanische Ozeanflieger ertrunken? Oben: Der Flugzeug „Trabwind“ beim Start vom New Yorker Flughafen. Unten: William Mac Lane und Frau Vera Hart sind aus Hebeverletzung des Ozeans Vermissten-Loren getrieben worden.



Antlicher Wintersport-Wetterdienst vom 15. Januar. Naturbed. Sonnenland (am Du. reibender Lecht): Schnee und Nebel.

Wetterdienst vom 15. Januar. Naturbed. Sonnenland (am Du. reibender Lecht): Schnee und Nebel.







Große Mengen

# Offenbacher Lederwaren

sind uns von unserem Lieferwerk

**bedeutend unter Preis zum Verkauf überlassen**

Jetzt sollen Sie die großen Vorteile haben

Einheitspreise **3.- 6.- 9.- 12.-** und **10% Sonder-Rabatt**

Auf alle Preislagen außerhalb unserer Serien 15% Rabatt

lassen Sie diese selten günstige **Gelegenheit** nicht unbeachtet

Sämtliche Sondervergütungen (W.v.88, F.W.P.Gutscheine usw.) sind für die Zeit unseres Sonderverkaufs aufgehoben

Zur Aufklärung: Infolge unserer Nachfragen geben wir bekannt, daß uns ein **Inventur-Ausverkauf** durch Verordnungs nicht gestattet ist

Nur Amalienstraße 24  
 • Alaunstraße 13  
 Wilsdruffer Straße 19  
 Kesselsdorfer Str. 20

Die **4** **Offenbacher Lederwaren**  
 Größtes Spezialgeschäft Dresden

# RÄUMMEN! RÄUMMEN

*um jeden Preis!*

Das ist meine Parole zum

## Inventur-Ausverkauf

Beginn: Donnerstag, den 15. Januar, 1/2 9 Uhr

Ende: 28. Januar

### Winter-Ulster

aus mod. mollig. Cheviots u. Velours, z. T. auf K'elde gearbeitet, j. nur 54.00, 37.00, **19<sup>75</sup>**

### Sport-Anzug

mit Sporthose und langer Hose, riesige Auswahl ... jetzt nur 94.00, 54.00, **39<sup>00</sup>**

### Knaben-Anzüge

Sport- oder Schlupfform, ganz gefütterte Hosen, weit unter Preis ..... 24.00, 12.75, 7.50, **5<sup>75</sup>**

### Winter-Ulster

herzorr, Velour- u. Filzschmützel o. Rücke, e. d. teilschl. Wert, jetzt nur 98.00, 72.00, **59<sup>00</sup>**

### Herren-Hosen

aus gestreiften u. gemusterten Stoffen in all. Längen u. Weiten ... jetzt nur 16.50, 9.75, 5.25, **1<sup>75</sup>**

### Knaben-Mäntel

und Kieler Pyjacks in strapazierfähigen Qualitäten ... jetzt nur 24.00, 16.00, 12.50, 9.50, **7<sup>50</sup>**

### Sakko-Anzug

aus eleg. Cheviot u. kammgarnart. Stoffen, 1- od. 2reih. Form, jetzt nur 42.00, 28.50, **17<sup>50</sup>**

### Sport-Hosen

Knicker- und Breechesform in neuesten Mustern ..... jetzt nur 19.50, 14.50, 9.75, **5<sup>75</sup>**

### Lederjacken

aus schwer, braunen Leder, mit Velvet- od. Flanellfutter ..... jetzt nur 96.00, 62.00, **49<sup>00</sup>**

### Sakko-Anzug

hochw. Stoffqualität u. Verarbeitung, mod. Form, tadell. Paßform, j. n. 96.00, 74.00, **56<sup>00</sup>**

### Knaben-Hosen

aus festen Stoffen, zum Teil ganz gefüttert, große Posten ..... jetzt nur 5.95, 3.95, **1<sup>95</sup>**

### Loden-Mäntel

bayerisches Fabrikat, gut imprägniert, in all. Farbtönen, jetzt nur 38.00, 29.00, 19.50, **12<sup>50</sup>**

### Blaue Anzüge

feine Cheviots- u. reine Kammgarnart. in uns. erprob. Qual. jetzt n. 89.00, 59.00, 42.00, **28<sup>50</sup>**

### Windjacken

mit u. ohne angewebt. Futter, gut imprägniert ..... jetzt nur 19.50, 12.50, **6<sup>25</sup>**

### Herren-Pelze

mit solidem Pelzfutter und elegantem Kragen ..... jetzt nur 155.00, 128.00, **86<sup>00</sup>**

### Sport-Anzug

der beliebte „Zweitellige“, die Sporthose m. doppeltem Gesäß, jetzt n. 42.00, 36.00, **26<sup>50</sup>**

Für besonders starke Herren ein großer Posten Anzüge  
 Serie I **56<sup>00</sup>** II **72<sup>00</sup>** III **88<sup>00</sup>** IV **118<sup>00</sup>**

Oberhemden **2<sup>25</sup>**  
 ..... 9.50, 7.00, 4.75,  
 Pullover-Strickwesten **7<sup>50</sup>**  
 ..... 17.50, 13.50, 9.50,  
 Sportstrümpfe **2<sup>50</sup>**  
 ..... 5.00, 4.00, 3.25,

Beachten Sie unsere Schaufenster / Mengenabgabe vorbehalten

# EGGER & SOHN

NUR JOHANNSTRASSE

Freunde und Genossinnen! Unterstützt die Inserenten unserer Zeitung!

**Schauburg**  
Freitag bis Montag  
Region: Täglich 8.15, 9.30, Sonntag 8.15, 9.30  
Freitag, den 15. Januar, Sonntag 11 Uhr:  
Luis Trenker, der weltberühmte Bergsteiger, im  
**Der Berg des Schicksals** / Jugendliche erlaubt!

**Dreyfus**  
Fritz Kortner, Albert Bassermann, Heinrich George, Oskar Homolka, Bernh. Goetke

**Li-Mu** MUSENHALLE  
Kesselsdorfer Str. 17 Eingang Poststr.  
AB FREITAG DEN 15. JANUAR  
**AL JOLSON**  
in dem erfolgreichsten amerikanischen  
TONFILM  
**Der singende Narr**  
(The Singing Fool)  
Al Jolson singt das Lied aller Lieder  
**SONNY BOY**  
„Es ist ein Wunder“  
so urteilte die gesamte Weltpresse

6 1/2 9 4 1/2 7 1/2 9  
Wochentage Sonntage

**Stürme der Heiterkeit**  
entfesselt täglich  
die neue Tonfilm-Posse  
**„Lumpenball“**  
Fritz Kampers, Kurt Lilien, Carl de Vogt, Anna Müller-Lincke, Georgia Lind u. a.

**2. Woche!**  
Wollen Sie ein paar heitere Stunden erleben?  
Wollen Sie einmal Tränen lachen?  
Besuchen Sie die  
**Kammer-Lichtspiele**  
Wildruffer Straße 29 (am Postplatz)

**Eisbahn**  
**CAROLASEE**  
Freitag:  
**Petersburger Nacht**  
Täglich Konzerte.

**UFA**  
KURSTADT LUCHTSPIELE  
No Freitag  
Auf die Welt! Man hat  
Der Welt der  
Das Band  
des Rächens  
mit  
Kammerlied  
Richard Tauber  
4 für Jugend-erlaubt  
Dienstag  
Mo.: 8 und 9 Uhr  
So.: 4, 7, 9 Uhr  
Dienstag, 11. Januar  
nach 8 Uhr  
Das Waldhaus  
Die Dreimänner  
Kinder u. Jugendliche  
4 und 6 Uhr (18-9)

**Gloria-Palast**  
LICHTSPIELE  
No Freitag  
Brigitte Helm  
Jan Riepura  
Der weltberühmte  
Tenor in  
Die singende Stadt  
Die Köpfe von Paris  
bei einem  
wunderbaren Schicksal  
Für Jugendliche erlaubt  
Bewährtester Welterfolg.  
Mo.: 8 und 9 Uhr  
So.: 4, 7, 9 Uhr  
Sonntag, 17. Jan.  
nach 7 Uhr  
Pat und Patachon auf  
dem Pulverfah  
Kinder u. Jugendliche  
4 und 6 Uhr (18-9)

**Höchste**  
ist es, Ihren Wunsch im  
Schneider (Sartorius) Gebäu  
leben! Denn nur nach 2  
das Dresdner Senner  
Bühne unwiderstehlich  
noch große Vorstellungen  
Morgen Freitag, 8 Uhr, 10 Uhr  
abend, 11. Januar, 15 u. 20 Uhr  
Vorstellungen: Sonntag  
10 Uhr: zwei Ataridra-  
nachmittags der volle  
Kinder sahler nachmittag  
und erhalten ein  
Vorkauf: Hitz-  
kassen untergebracht  
Auf: 5594 und 5595

**Circus** **Schne**  
Sartorius-Gebäude, Ge  
Die billigen Preise ab 50

1 X  
2 X  
3 X

wenn Sie auf viel  
überlegen, wo Sie  
Laden an Ihren  
hollen, Sie werden  
die wichtige  
hoffen, und  
von Qualität und  
bestem  
kommen Sie  
zu  
**L. Tringl**  
**ORONOSOWER**  
rot, feurig, 500  
1/2 Pfl. RM. 2.50, 1/1 Pfl. RM.  
ohne Glas  
**EPIKURWEIN**  
gold, fett, 500  
1/2 Pfl. RM. 2.50, 1/1 Pfl. RM.  
ohne Glas - feil und  
Klasse für sich  
**FRÜHSTÜCKSW**  
famos zur Suppe  
**PERLE**  
am Ende des Tages  
Labs: für vie  
**KRANKE, SCHWACH**  
Alleinverkauf  
**C. SPIELHAG**  
Großweinhandl  
Annenstraße 9  
Sautner Straße  
Galeriestraße 1  
Fernruf 18 335  
3-9: Mauerstraße

Eine sichere  
Kapitals-Anlage  
ist und bleibt  
ein gutes Buch.  
Wir beraten Sie  
gern  
Volksbuchhandlungen

Seit die Volkszeitung  
fordert  
Sie ausdrücklich  
"Schinke"  
den seit 30 Jahren bewährten  
den ärztlich empfohlenen  
**Wermutwein**  
zu haben in Apotheken, Drogen- und  
Feinkosthandlungen

**Fisch**  
- - - wenn Sie mit Ihren  
Ausgaben für den Haushalt sparen müssen

Neue Heringe, nur milchern Pfd. **50 Pf.**  
Deutsche Vollheringe . . . Stck. **7 Pf.**  
Schottische Crownfulls . . . Pfd. **50 Pf.**

Bismarckheringe l. Remoul. 1-Liter-Dose 1.50 RM.	Heringe, mariniert... 500g 0.25 RM.
Bismarckheringe in Essig 1-Liter 1.00 RM.	Lachs in Öl (Lachsersatz) Dose zu 1.00, 2.00, 1.00, 0.70 u. 0.50 RM.
Bratheringe 4 Liter 2.00, 1-Liter 0.90 RM.	Mayonnaise ... Pfund 1.00 RM.
Bratrollmops ... 1-Liter 1.10 RM.	in Gläsern zu ca. 200 g Glas 0.50 RM.
Feinkostsalat (Hering mit Fleischsalat) Pfund 0.80 RM.	Oelsardinen Dose zu 2.00, 1.00, 0.50, 0.30 und ... 0.30 RM.
Hering in Gelee Dose zu 24 Port. 4.80 RM.	Rollmops in Essig ... Liter 1.00 RM.
Portion 0.20 RM.	Rollmops in Remoulade Lit. 1.50 RM.
Hering in Gelee 1/2 Ltr. 0.50, 1/4 Liter 0.65 RM.	Sardinen, Kronen Dose zu 1.00 RM.
	Sardellen ... Pfund 2.00 RM.

Gutkoch. Speisekartoffeln 10 Pfd. **28 Pf.**  
Abgabe nur an Mitglieder  
**Konsumverein VORWÄRTS**

Auf **1000** fachen Wunsch  
bringen wir **ab Freitag** wieder einmal  
**DOUGLAS FAIRBANKS**  
den unstreitig besten und in  
der ganzen Welt beliebtesten  
Sensationsdarsteller  
in dem 10aktigen  
Riesen-Sensationsfilm  
**DER VIERTE MUSKETIER**  
Dieses grandiose Filmwerk hatte  
bei der kürzlich erfolgten Auf-  
führung im größten Berliner  
Ufa-Theater  
einen Bombenerfolg

**MS** **LICHTSPIELE** **MS**  
Moritzstraße 10

Arbeiter, Beamte, agitiert für die Dresdner Volkszeitung

# Wölfe in Alaska

Mit Erlaubnis des Krania-Verlags Jena dem Buch „Erlebnisse mit Tieren und Menschen“ entnommen, das in einzigartiger Fülle durch Alaska, Kanada, U.S.A., Mexiko, Japan und China zu Schiff und zu Lande wiedergibt, Preis in Schablonen gebunden 2.50 M.

Seit sechs Tagen lebe ich mit Frank zusammen; morgen soll die Fahrt nach Upernivik sein. Frank ist ein guter Mensch, ein guter Jäger. Er hat mich bei dem Weg nach Upernivik begleitet. Unterwegs sind wir auf einen großen Packeis gekommen, nur um ihn herum war für den Bau eines Winterlagers Platz. Frank hat mir gezeigt, wie man einen guten Winterlager baut. Er hat mir auch gezeigt, wie man einen guten Winterlager baut. Er hat mir auch gezeigt, wie man einen guten Winterlager baut.

Frank, der sonst um diese Zeit über die Gabe zu bekommen pflegte, als ob er höher: „Nicht steigt ihr nicht in eurer Art?“ — auch er war heute schweigend. So war, als ob jeder Ton in der stillen Luft ertrienen würde, noch ebe er geboren war. Unbestimmte Einsamkeit schien sich jetzt wie ein Besetzung um mich zu schließen. Das Ungewöhnliche fühlte eine Abnung in meine Seele, doch hier letzte phantastische Dinge geschähen konnten. Einen Augenblick konnte ich sogar mich selbst in einem Spiegel sehen und erkennen, wie meine Gedanken sich in einem bestimmten Maße ordneten, einer der Spur des anderen auf den Seiten, wie ich selbst einmal Frank gefolgt war.

Der, da waren viel. Die vier gerauschten Nichten schienen mir plötzlich alte Bekannte. Ich dachte mir geschäftig durch den abhängigen Anblick einen Weg und fand, was ich eigentlich nicht erwartet hatte: einen Parkeur in der Halle. Er war extrovertiert. Die Johne harrte für in den linken Vorderlauf vorbeifließen, der in der Höhe festhielt. Es mußte schon vergangene Nacht geschoben sein. Ich lasse ihn aus dem Gefäß, machte die Halle wieder schlagfertig und ging dann ins Freie. Ich war gerade dabei, die Leuchte des Tieres zu verändern — denn jetzt war keine Zeit, kein Fell abzulegen, und wollte es soeben über die Schulter werfen, als mein Blick ganz unermittelt über etwas Dunkles kreuzte, das gegen den westlichen Himmel stand. Etwas in mir rührte sich empör, noch vor dem ersten Gedanken griff meine Hand nach der Linse, die links über die Augen, wo wohl das Dunkle aus den Augen läme?

„Verdammte, der Wolf!“ Mein Herz schlug schneller. Eine Unruhe überkam mich, die mir die Hände zu binden schien. Das Ungewöhnliche umwitterte mich. Die Zeit existierte nicht mehr. Ich war allein mit dieser Situation. Das Tier hielt reglos, es in mir. Ich bemerkte, daß die Linse schukfertig in meinen Händen lag. Ich schaute die Entfernung: anderthalb Meter. Es bewegte sich das Tier, setzte in schmaler Spur die Leuchte voran und kam näher. Man wahrhaftig auf mich zu, langsam. Mit unheimlicher Sicherheit. Wie ein gelüster Zeiläufer erschien es mir in seinem schimmernden Schritt. Ein ganz schwarzer Schatten war ihm wie ein Reg vorangetragen. Weltwunde; der Kopf lag fast vor meinen Füßen jetzt, da kam eine merkwürdige Ruhe über mich. Sollte ich nicht einstich umfahren? Aber da fiel mir zur rechten Zeit noch ein, dies sei das Unheimliche, was ich jetzt tun konnte: weglassen. Das wäre der Start zu einem Rennen, bei dem ich den kürzeren ziehen müßte. Dies war mein letzter harter Gedanke.

Bewegung leben konnte. Ich erwachte mit aus einer Bewußtlosigkeit. Ich dachte an einen logischen Zusammenhang und bemerkte, daß der Körper sich nicht bewegen konnte. Ich fühlte, als ob ich eine Klammer im Wasser gefangen sei. Ich versuchte, mich zu bewegen, aber ich konnte nicht. Ich dachte an meine Gedanken, die sich in einem bestimmten Maße ordneten. Ich dachte an meine Gedanken, die sich in einem bestimmten Maße ordneten. Ich dachte an meine Gedanken, die sich in einem bestimmten Maße ordneten.



Flugzeug beweglich wie ein Vogel  
 Flugzeugkonstruktion des Chicagoer Ingenieurs Johnson. Die eigenartige Bauart soll eine Beweglichkeit ermöglichen, die der eines lebenden Vogels gleichkommt. Das Flugzeug soll sich fast senkrecht in die Luft erheben und wie ein Segelflugzeug im Gleitflug landen.

# Der Griesgram als Liebhaber

Zu Franz Grillparzers 140. Geburtstag (15. Januar)

Im Grillparzer's Jugendstil war es übel bestellt. Der Vater, ein verarmter Advokat, lebte verhältnismäßig früh auf dieser Welt; die Mutter erkrankte früh, und sein jungster Bruder sprang eines Tages in Wien in die Donau, weil er, wie er vor diesem letzten Schritte selbst bemerkt, das Stehen nicht lassen konnte. Im Familienhaushalt waren Not und Sorge ständige Gäste; die Schule konnte dem Knaben nicht viel helfen, und so war es schon gut, daß der rechtschaffene Franz Grillparzer eine Stelle als Praktikant an der Hofbibliothek bekam. Als solcher besuchte er mit 14 Jahren sein mit manderlei phantastischen Dingen arbeitendes Schachklubhaus von der „München“ auf die Bühne, erlang einen bombastischen Erfolg und durfte nun die bis dahin für ihn nicht sonderlich normale Welt ein wenig durch eine helle und hoffnungsvollere Brille betrachten.

Und dennoch! Wohl hat dieser in unseren Tagen längst als bedeutendster Dichter Österreichs angesehen Franz Grillparzer noch manches gute, so bessere Bühnenerfolge gezeichnet; doch ein aufrechtes Menschen- und Künstlerdasein war ihm nicht beschieden. „Sappho“, „Das goldene Vlies“, „Der Traum ein Leben“, „Des Meeres und der Liebe Wellen“ — sie alle zeigen einen Dichter von Rang und Können, dem Anerkennung und Ehre nicht ferne blieben, doch hatte die Zeit auch ihre Schattenseiten. Neunjährige, Unglückseligkeit mit der alten Zeit, aber auch mit der nach 1848 waren bei dem Dichter heimisch. Was Wunder, daß er schließlich eines Tages die Feder hinlegte und ein verlotterter, welt- und lebensfeindlicher Griesgram wurde, dem auch die verschiedenen Reisen, die er unternahm, keine Lebensaufmunterung geben mochten und der schließlich auch in der Liebe unglücklich Schiffbruch erlitt.

Grillparzer und die Frauen! Die literarisch interessierte Welt weiß, daß der Dichters „ewige Frau“ die Wienerin Kathi Trösch gewesen und daß er an einem Januarabend vor nun bald sieben Jahren in ihrem Dorn gestorben ist. Zwanzigjährig, ruhig im Nachhinein liegend, wie es einmal in Weimar dem kleinen Meister und großen Kolonnen Goethe begeben war. Man weiß schließlich auch, daß der Schreiber Franz diese Kathi Trösch in manderlei Liedern besungen hat, und daß diese Frau so durch das gesellschaftliche Verhalten der beiden Männer „unheimlich“ geworden ist. Aber das zwischen den Junglingsjahren des Dichters und seiner langen und letzten Liebe noch manches andere liegt, ist weniger bekannt.

Es ist verständlich, daß dem gelehrten jungen Schüler der „Kathi“, die so lebhaft an gewisse Weiblich- und Romantizitäten Schillers gemahnte, die Dargestellten Frauen aufgaben. Ein romantischer Dichter — für den konnten Frauen sich wohl begeistern. Auch der dilettantisch-junge Philotheser konnte sich solchen Verführerinnen hingeben, jedoch die Weisheit seiner „Reden“ — „Was für der Mensch und eine mit sich selbst!“ — war dem Dichter aus seinen Verdrängen nicht bedenklich. Leidenschaftlich war er seine Liebe in die Weisheit Katharina Altenburger und Charlotte Faunaxen verliert, doch zu einer Werbung konnte er weder bei der einen noch bei der anderen kommen. Er schwankte, um endlich in beiden Fällen zu versagen. Das Ideal einer Frau suchte er in fernsten Fernen. So kam es, daß ihm wieder die Frauen der Gesellschaft in die er hingezogen, noch die

des Theaters, die er ja bei den Proben und Aufführungen seiner Stücke kennenlernte, das geben konnten, was er verlangte.

Die Trösch war dabei nicht nur auf der Dichters Seite. Interessant ist der Fall der Tochter des damaligen reichhaltigen Landschaftsfotografen in Wien, der Marie Pflaum, die während der sehr berühmten Tagungen Sophie Schöder kennen gelernt hatte. Dieses Mädchen empfand eine große, stille, innerliche Liebe zu Grillparzer, wagte jedoch nicht, sie dem Dichter zu gestalten. Erst als sie jung gestorben und ihr Testament geöffnet worden war, erfuhr man davon. In diesem letzten Willen stand man die letzten Wünsche des Mädchens für den Dichter ausgedrückt, das leidenschaftliche Verlangen ihrer Liebe und dabei den Wunsch, ihm nach ihrem Tode alles mitzuteilen. Dazu kann noch die Bitte an den Dichter, er möge ihr einen poetischen Nachruf widmen...

Franz Grillparzer war äußerlich kein Adonis. Doch hatte Marie Pflaum nicht ganz recht, als sie in ihrem Testament vor seinem Aussehen gab, daß den Dichter bei seinem gewöhnlichen Ansehen ein körperliches Vorzügung in wieder ein Weib zu gläubend und so leidenschaftlich lieben würde wie sie. Schon zur Stunde, als man ihm das ererbte Testament zeigte, hatte er der erwiderten Zuneigung Kathi Trösch keine Liebe gefühlt und sich mit ihr verlobt. Die Trösch waren eine sehr musikalische Familie, dazu Kathi auffallend schön; dem Mädchen schmeckte es sehr, die Frau des gelehrten Dichters zu sein. Diese Frau sollte sie auch bis an ihr Lebendiges bleiben. Ein halbes Jahrzehnt lag sie auf dem Tode. Denn bei unserm Dichter gab es noch eine unheimliche Öin und Der. Sollte er, über sollte er nicht? Die Existenzmöglichkeiten waren längst da, und einen warmen Geist hätte der Dichter so merkwürdig und verbotener Gewandtheit oft brauchen können. Es hält alles nicht; er hätte erkannt, daß er einst bleiben mußte, erklärte er eines Tages der stillgewordenen Kathi Trösch, eine gewisse Verbindung sich dennoch zwischen den beiden bestanden. Sie war Anteilnahme und innere Freundschaft. Auch dann noch, als der Dichter seine letzte lebhafte Verlobung mit der Frau des Malers Raffinger hatte.

Grillparzer war nicht nur mit sich und der Welt ständig unzufrieden und besonders in den letzten Jahren seines Lebens ein atter Griesgram. Auch gegenüber den in mehrere Beziehungen zu ihm gelehrten Frauen war er von armenen Wahn- löser Eifersucht besetzt. Selbst Kathi Trösch litt unter dieser Eigenschaft des bedeutenden Mannes. Er zu hüten — wer will es wissen? Und in auch wenig aus Franz Grillparzer auf der Mann der Kathi Trösch geworden, so doch die „Jugendberber“. Der Dichter zog zu ihr und ihrer Schwester, lebte mit ihnen zur an Tat und in gemeinsamer Unterhaltung und hoch schließlich im Sommer seiner ewigen Frau. Innerlich nicht lebhaft einlam geworden.

In einem viele Jahre später vor seinem Tode entlassenen Drama läßt der Dichter ein junges Mädchen dem Kaiser Rudolf auf die Frage nach ihrem Namen antworten: „Katharina Trösch, die Tochter des Malers Pflaum.“ — In diesem noch heute aufgeführten Werk ist trat den Namen Katharina Trösch (1814 und 1854) hat der Dichter der Kathi Trösch, die ihren Verlust um sieben Jahre überlebte, ein literarisches Denkmal gesetzt.



Verwirklicht den Traum seines Großvaters  
**Jules Verne**  
 Der Waleis von Jules Verne (Mitte, im Mantel) und seine Freunde.  
 Der Wandspazierer Sie Hubert Willm, der im kommenden Frühjahr im Unterseeboot unter der Erde der Welt am nördlichen Ende von Spitzbergen nach Alaska fahren will, nennt im neuen Schiff „O.H. Nautilus“ den Waleis des berühmten französischen Lichters Jules Verne mit. Jules Verne hätte in dem Buch „Nautilus“ bereits eine Nordpolfahrt mit dem U-Boot geschildert.

ste Z  
 Schne  
 X  
 X  
 X  
 OSOWE  
 URWEIN  
 UCKSW  
 ERLE  
 LHA  
 NKS  
 TIER

